

Energie sparen: Passivhaus jetzt als Muster zu besichtigen

Alois Stüber GmbH schreibt Klimaschutz groß – Förderung möglich

SIEBENMORGEN. Das Familienunternehmen Alois Stüber GmbH mit Sitz in Breitscheid-Siebenmorgen verschafft angehenden Häuslebauern seit kurzem die Möglichkeit, ein modernes Passivhaus aus eigenem Erleben heraus kennenzulernen. Laut Geschäftsführer Roland Stüber ist es schon ungewöhnlich, dass ein „mittelständisches Unternehmen unserer Größe“ dieses der Öffentlichkeit als Musterhaus präsentiert.

Stüber wertet die Entscheidung als „Signal“ pro Klimaschutz: „Das Passivhaus ist der weltweit führende Standard beim energiesparenden Bauen. Es verbraucht immerhin fast 90 Prozent weniger Heizenergie als ein vorgeschriebenes Niedrigenergiehaus.“ Bei 200 Quadratmeter Wohnfläche belaufen sich die Heizkosten auf 250 Euro pro Jahr. Zudem liegt der Wert für den CO₂-Ausstoß etwa 80 Prozent unter dem eines Niedrigenergiehauses.



Mit dem „Passiv-Musterhaus“ in Siebenmorgen setzt die Stüber GmbH ein Signal in Sachen Klimaschutz.

Aufgrund des geringen Energiebedarfs sind Passivhäuser förderfähig. Die Bonner Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zahlt bis zu 50 000 Euro zu vergünstigten

Zinssätzen über eine Laufzeit von 10 bis 30 Jahren. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche regionale Förderprogramme, die in der Regel mit KfW-Mitteln kombiniert werden.